

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Stillstand in der Coronakrise hat neue Bewegung gebracht: Vielen ist im Lockdown die Bedeutung von Mobilität bewusst geworden, andere profitierten vom Verzicht auf Fahrten und entdeckten Alternativen. Vierorts nutzten Städte die Gelegenheit für Experimente bei der Nutzung von Straßen für alternative Verkehrskonzepte und schufen Räume für Begegnung, Spiel und Kultur auf öffentlichen Flächen.

Der Corona-Lockdown und die globale Klimakrise haben uns vor Augen geführt, dass Mobilität und Warenverkehr in Zukunft klimaschonender, lärm- und emissionsärmer, intelligenter und vernetzter gestaltet werden müssen. Will Deutschland auch künftig Vorreiter in der Mobilität bleiben, müssen wir diese Aufbruchsstimmung jetzt nutzen! Wir brauchen transformative Ansätze bei der Entwicklung leistungsfähigerer elektrischer oder brennstoffzellenbasierter Antriebssysteme, KI-unterstützter Kommunikations- und Steuerungssysteme sowie neuer digitaler Geschäftsmodelle wie Mobility-as-a-Service und Ridesharing. Und neue Mobilitätsformen müssen in unsere existierenden Infrastrukturen eingebettet und in eine „lebenswerte“ Raumgestaltung integriert werden. Denn die neue Mobilität darf nicht Resultat einer neuen Verzichtskultur werden – im Gegenteil, sie muss Freude machen!

Während in unseren heutigen, autozentrierten Städten parkende (!) und fahrende Autos den Großteil des öffentlichen Raums nutzen, müssen im Mittelpunkt einer zukunfts-fähigen Mobilitätswende der Mensch und die verschiedenen Nutzergruppen von Mobilitätsangeboten stehen. Dies erfordert all unseren Erneuerungsmut und eine strategische, missionsgetriebene Innovationskultur, die zur Entwicklung einer nachhaltigen und digitalen Mobilität die führenden Akteure auf regionaler Ebene zusammenführt und sich nicht durch fachliche, institutionelle und gedankliche Grenzen einschränkt. Die Politik muss die richtigen Anreizsysteme und Rahmenbedingungen schaffen, die Städte und Gemeinden müssen intelligente Raumnutzungskonzepte aufstellen, Forschung und Industrie müssen Zukunftstechnologien entwickeln und umsetzen, und all das muss mit aktiver Beteiligung der Bevölkerung geschehen.



Diese Ausgabe der Faszination Forschung widmet sich dem Thema „Smart Mobility“. Mit der Forschungsplattform TUM.Mobility und dem BMBF-geförderten Münchner Cluster für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen (MCube) hat die TUM ihre Kräfte rund um die Gestaltung der Mobilität zu einem strategischen Schwerpunkt gebündelt. Ich freue mich, mit Ihnen interessante Einblicke in die Ideen, Ziele und Projekterfolge unserer geistreichen Forschenden zu teilen.

Ihr

Thomas F. Hofmann
Präsident